

## Schnittkurs des OGV Schwäbisch Gmünd im Streuobstzentrum am 25.3.2023

Alfred Gauger begrüßte die 28 Teilnehmer unseres Schnittkurses, die trotz des regnerischen Wetters in den Himmelsgarten gekommen waren. Franz-Josef Klement erklärte in anschaulicher Weise, wie ein Apfelbaum geschnitten werden soll, damit man auch reichlich



Obst ernten kann. In dem Zeitraum von September bis Februar sollte im Garten, außer dem Rasen, nichts geschnitten werden! Sehr lehrhaft waren auch seine Hinweise, wie: Ein Obstbaum fruchtet erst, wenn er seine genetische Höhe erreicht hat. Unsere Obstbäume wurden alle in der Baumschule auf eine Unterlage (Wurzel) veredelt. Und genau diese Wurzel bestimmt die endgültige

Höhe des von uns gekauften Baumes. Die Bezeichnungen: Buschbaum, Halbstamm oder Hochstamm sind für den Laien irreführend. Sie haben absolut gar nichts zu tun mit der endgültigen Höhe eines neu gepflanzten Baumes! Sie sind eine Richtschnur, in welcher Höhe die Krone des Obstbaumes sich verzweigt. Ein Buschbaum, Halbstamm oder Hochstamm, der auf die gleiche Unterlage veredelt wurde, werden alle gleich hoch!

### **Wer einen Obstbaum pflanzt muss ihn auch schneiden!**

Damit der Obstbaum am Leben bleibt muss er jährlich geschnitten werden! Beim Schnitt wird unterschieden zwischen der Erziehungsphase und der Ertragsphase. Beim Pflanzschnitt wird festgelegt, welcher Ast als Stammverlängerung (Gipfel) und welche (3-) 4 Äste um den Stamm verteilt Gerüstäste (Leitäste) werden. Damit diese später das Gewicht der Äste und der Früchte tragen können, werden diese jährlich auf Saftwaage (gleiche Höhe) angeschnitten. Licht muss von oben in den Baum einfallen können, deshalb werden dickere Äste in Gipfelnähe entfernt. Auch längere Seitenäste an den Leitästen, die in Richtung Stamm wachsen, werden entfernt. Seitenäste an den Gerüstästen, die nach außen wachsen, sind die künftigen Fruchtäste und werden nicht angeschnitten, da sonst die Blütenknospen abgestoßen werden. Die an den Leitästen außen angehängten Fruchtäste werden ausgetauscht! Äste, die im vergangenen Herbst Früchte getragen haben, werden komplett entfernt. Ihre Rolle werden andere an die Leitäste außen angehängte künftige Fruchtäste übernehmen.

Wenn zu viele potenzielle Fruchtäste vorhanden sind, werden diese ausgedünnt.

Einen Quittenbusch benötigt keinen regelmäßigen Schnitt. Wird er aber zu dicht, dann werden komplette Äste entfernt.

